

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Warum so wenig Männer? Von Fr. Alb. M. Weiß, O. Pr., Univ.-Prof.	641
2. Die Bundesubvention für die Volksschule. Referat von Regierungsrat J. Düring, Luzern	642
3. Der Vogelschutz, ein Pionierdienst des Lehrers und der Schule. Von M. M. S. in L., St. Luzern	646
4. Die Revision unserer Lesebücher, insbesondere des V. zugerischen. Von J. A. S. in Z.	652
5. Die Heiligen. Von B.	657
6. Henrik Ibsen. Von S.	658
7. Ueber das Lehrverfahren im geographischen Unterrichte. Von A.	660
8. Tycho Brahe. (Ein berühmter Geograph.)	665
9. Korrespondenzen	667
10. Pädagogisches Allerlei	669
11. Pädagogische Litteratur	670
12. Briefkasten. — Inserate.	
13. Pädagogische Litteratur. — Von unseren katholischen Lehrerinnen.	

Briefkasten der Redaktion.

1. „Speziell für Lehrer und Erzieher“ folgt demnächst. Bald wieder kommen!
2. Zentrale des Unterrichtes — und Bildung und Fortbildung des Lehrers in der Naturkunde werden demnächst durchgegangen. Letzteres Thema ist leider vor nicht gar langer Zeit per longum et latum behandelt worden. Immerhin ist eine Ausnahme nicht zum vorneherein ausgeschlossen, es lassen sich ja demselben Gegenstande gar viele Seiten abgewinnen. Gelegentlich brieflich!
3. Der gediegene Artikel Tycho Brahe ist der hochbedeutenden „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ von Professor Dr. Fr. Umlauf in Wien (A. Hartlebens Verlag) entnommen. — Es sei dieselbe zur Anschaffung in Lehrerbibliotheken bestens empfohlen.
4. Der Rechnungs-Ausweis des Kassiers, die Berichterstattung des Zentralpräsidenten und einschlägige Vereinsmitteilungen durch die Redaktion folgen samt und sonders im nächsten Hefte.
5. Die „Prosamen“, welche wir hie und da unter der Autorschaft des hochw. Fr. Alb. Weiß aufspazieren ließen, sind dem vortrefflichen Werke desselben Autors, betitelt „Die Kunst zu leben“ bei Herder in Freiburg, 540 S., 3 M. entnommen. — Es ist dasselbe ungemein inhaltsreich und gedankentief, daher sehr empfehlenswert.
6. An mehrere: Eine ganz neue Leistung führt uns Wezel in seinem herrlichen „Mein 7. Schuljahr“, bei Dorn, in Ravensburg, vor. Angeblich Schüleraufzeichnungen, Schülerreflexionen aus allen Jahrmonaten und über alles nur Denkbare. Unterhaltend, lehrreich, anregend und erzieherisch zugleich. Ein wirklich gehaltvolles Novum auf den Tisch eines Realschülers.
7. Dr. R. Ein bißchen Verstand,
 Ein bißchen Geduld,
 Nur keinen Tumult —
 So gehts von der Hand.
8. Freund B. Sag' ihnen gleich der Henne zum Hahn: Du Gauch,
 Du kannst ja nichts als krähen!
 Das können alte Hennen auch,
 Laß einmal Eier sehen!
9. Dr. G. Die Jugend begehrt — das Alter verzeiht.